

unimedialog

Das Mitarbeiterblatt der Universitätsmedizin Rostock, Ausgabe 10 | 2023

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



unser Masterplan Bau ist durchdacht und der Zeitplan ambitioniert: Neue Bettenhäuser, ein modernes operatives Zentrum, weitere Flächen für Forschung und Lehre. All das soll

in einem neuen Bebauungsplan hinterlegt werden, der unter Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner binnen weniger Jahre beschlossen wird. In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir unermüdlich dafür geworben, dass unsere Vision der Zentralisierung der Universitätsmedizin Rostock am Campus Schillingallee Realität wird und der Startschuss für die städtebaulichen Planungen fällt. Ausschusssitzungen wurden besucht, mitunter kritische Anwohnerfragen beantwortet, doch letztlich stimmte die Bürgerschaft in seltener Einigkeit einstimmig zu. Ein Erfolg, der jedoch nur dem ersten Schritt eines Marathonlaufs gleicht. Denn die Planungen und der Bau der neuen Gebäude wird uns mindestens die nächste Dekade beschäftigen, um die Krankenversorgung, Forschung und Lehre für die Region Rostock zukunftssicher aufzustellen. Ich bin mir sicher, dass wir dabei noch die ein oder andere Hürde zu überwinden haben. Besonders wichtig ist mir, dass wir auf dem Weg die Anwohner des Campus, die Stadtgesellschaft und natürlich Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mitnehmen. Dafür wollen wir uns einsetzen.

Ihr Christian Petersen
Kaufmännischer Vorstand

- ▶ Imagekampagne geht in dritte Runde Seite 2
- ▶ Hubschrauberlandeplatz ist eingeweiht Seite 3
- ▶ Im Porträt: Unsere Gastroenterologie Seite 5
- ▶ Physiotherapie: Neue Räume, neues Ambiente Seite 6

Aktionswoche zur Patientensicherheit: Unsere Teams haben alles im Blick

Erstmals hat unsere UMR zum internationalen Tag der Patientensicherheit eingeladen. Der Aktionstag stand unter dem Motto „Stimme der Patientinnen und Patienten stärken“ und konzentrierte sich auf die Beteiligung der Patienten innerhalb der Gesundheitsversorgung. Im Foyer unseres Universitären Notfallzentrums (UNZ) erläuterten Experten, wie im Krankenhaus eine moderne und sichere Patientenversorgung gewährleistet wird. Mit dabei waren unsere Hygienefachkräfte, die Physiotherapie, Pflegekräfte und das Qualitäts- und klinische Risikomanagement. Sie zeigten den Besuchern die richtige Händehygiene, stellten das Projekt „Fit für die OP“ vor, erklärten, wie sich Stürze vermeiden lassen und zeigten bei einem Aufmerksamkeitstest, wie wichtig Sicherheitsmaßnahmen an unserer UMR sind.

Im Mittelpunkt stand für unsere Kollegen der „Room of Horrors“. In diesem Trainingsraum deckten Teams aus verschiedenen Bereichen und Professionen eine ganze Woche lang Gefahrenquellen für Patienten



Konzentriert und fokussiert untersuchen unsere Pflegekräfte aus der Neurologie und Onkologie/Hämatologie den „Room of Horror“ nach Fehlern.

im Krankenhausalltag auf. Das Interesse an unserem „Room of Horrors“ war sehr groß. Insgesamt 85 Kolleginnen und Kollegen testeten ihr Fachwissen und waren zum Teil erstaunt, was es alles aufzudecken gab. „Inhalte zur Patientensicherheit können so besser verinnerlicht werden, als beispielsweise über einen Vortrag“, erläutert Sarah Goschnick, Mitarbeiterin im Pflegevorstand, die die Schulung leitete.

Imagekampagne fortgesetzt

Viele haben im Sommer unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Radiologie, der Kardiologie, der HNO-Klinik und der Kinderklinik von großen Plakatwänden in Rostock lächeln sehen. Die gute Resonanz hat gezeigt, dass wir als UMR damit durchaus Sympathiepunkte gewinnen konnten. Ende November werden diese Mitarbeitermotive noch einmal als beleuchtete Citylight-Plakate in der Innenstadt zu sehen sein. Nun, im dritten Teil der Imagekampa-

gne, steht die Patientensicht im Mittelpunkt, verbunden mit einem Dank an die jeweilige Abteilung. Die klare und übersichtliche Gestaltung wird sich erneut von anderen Werbeplakaten im Stadtgebiet abheben und dadurch auffallen. Die Großflächenplakate sind vom 3. bis 23. Oktober zu sehen. Parallel dazu posten wir kleine Filme in den sozialen Medien, die inhaltlich über die vier Themen der Kampagne aufklären.



Oktoberfest: Sind Sie schon angemeldet?



Der zünftige Abend steht kurz bevor. Freuen Sie sich am 26. Oktober auf unser erstes Oktoberfest von 16 bis 22 Uhr im Festzelt im Rostocker Stadthafen. Für Stimmung sorgen die Oktoberfest-Liveband Skyline und DJ Olaf Niemann mit Oberkrainer, Polkas, Partykrachern, Fetenhits, Dance- und Clubmusik.

Denken Sie daran, sich rechtzeitig anzumelden und einen Sitzplatz für sich und ihr Team zu reservieren. Jeder kann unter Angabe seiner Personalnummer ein Ticket für einen bestimmten Tisch buchen. Den Saalplan sehen Sie während des Buchungsvorgangs. Im Intranet erhalten Sie weitere Infos zur [Tischreservierung](#).

Anwohner über Zukunftspläne unserer UMR informiert

Warum will unsere Unimedizin fast alle Kliniken am Standort in der Schillingallee zentralisieren? Warum sollen nicht höhere Gebäude gebaut werden? Und wann wird ein neues Parkhaus gebaut? Am 5. September konnten sich die Anwohnerinnen und Anwohner über den aktuellen Stand der Planungen für den Bebauungsplan Campus Schillingallee im Hörsaal des Zentrums für Operative Medizin (ZOM) informieren. Zu der Veranstaltung hatte die Koordinierungsstelle für Bürger*innenbeteiligung vom Amt für Bürgerkommunikation und Wahlen des Rostocker Rathauses eingeladen.

Nach einleitenden Präsentationen von unserer Vorstandsvorsitzenden



Infos aus erster Hand erhielten die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessierte bei der Info-Veranstaltung

und Ärztlichen Vorständin, Dr. Christiane Stehle sowie unseres Kaufmännischen Vorstands, Christian Petersen, präsentierte Ralph Müller, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, aus

fachlicher Sicht den aktuellen Stand der Planungen und den weiteren Weg. Im Anschluss stellten die etwa 30 Anwohner ihre Fragen, die alle für den weiteren Beteiligungsprozess protokolliert wurden.

Nach weiteren Vorstellungen der Pläne in Ausschüssen der Bürgerschaft und im Ortsbeirat Hansaviertel beschloss die Bürgerschaft einstimmig die Aufstellung des Bebauungsplans für die Weiterentwicklung des Campus Schillingallee. Mit dem neuen baurechtlichen Grundlagenpapier wird in etwa drei Jahren gerechnet. Schon vor dem Inkrafttreten wird mit dem Bau des Bettenhauses 1 im Innenbereich begonnen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 3.

Hubschrauberlandeplatz nimmt Betrieb auf



Christian Petersen (v. l.), Kaufmännischer Vorstand, Wissenschaftsministerin Bettina Martin, Dr. Christiane Stehle, Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan, und Dr. Jan-Arne Lauffs, Leiter der Zentralen Notaufnahme, weihen den Landeplatz ein.

Unser neuer Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach des Universitären Notfallzentrums (UNZ) ist mit einem Probeanflug des Rettungshubschraubers Christoph Rostock in Betrieb genommen worden. Unser Krankenhaus ist das einzige in

Mecklenburg-Vorpommern mit einem Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach. Notfälle werden so luftgebunden in unsere Zentrale Notaufnahme gebracht. Damit reduziert sich die Transportzeit vom Landeplatz in die Notaufnahme von etwa einer halben Stunde auf rund zehn Minuten. „Gerade vor dem Hintergrund der angestoßenen Reform des Rettungsdienstes durch Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach ist unsere UMR mit dieser modernen Infrastruktur der Luftrettung exzellent aufgestellt. Denn ein Schlüssel für die hochwertige Versorgung ländlicher Regionen soll, laut dem Papier der Regierungskommission, der Luftrettungsdienst sein, dessen Landemöglichkeiten u. a. ausgebaut werden sollen“, sagt unsere Vorstandsvorsitzende Dr. Christiane Stehle.

Ein Bettenhaus zur Entlastung der Inneren Medizin

Nach dem Neubau ist vor dem Neubau: Mit der Einweihung des Universitären Notfallzentrums (Haus A) im vergangenen Jahr wurde an unserer UMR ein erster wichtiger Schritt für die bauliche Erneuerung getan. Weitere Schritte des Bauens und der Sanierungen sollen folgen, um den medizinischen Anforderungen der Zukunft zu begegnen. Zunächst ist der Bau eines Bettenhauses 1 geplant. Es soll auf der Wiese hinter dem Zentrum für Operative Medizin (Haus C) und dem Institut für Pathologie errichtet werden. Die Planung für den Bau wurde beauftragt und erste Gespräche zwischen den Planern und Vertretern unserer UMR sowie dem Staatlichen Bau- und Lie-

genschaftsamt (SBL) fanden bereits in der Mitte des Jahres statt. Im Juli hat unser Vorstand Sandy Bruhn und Neita Tautorat als Projektleiterinnen eingesetzt. Während Sandy Bruhn hauptsächlich für die Abstimmung mit den Nutzern verantwortlich ist, kümmert sich Neita Tautorat vorrangig um die Kommunikation mit dem SBL und die baulichen Themen. Der Neubau soll vorrangig der Entlastung des Zentrums für Innere Medizin (Haus B) dienen, um Baufreiheit für weitere Vorhaben zu gewährleisten“, erklärt Bruhn. Fest steht, dass Patienten der Hämatologie/Onkologie und der Station für Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation, der Kardiologie mit kardiologischer

Wacheinheit sowie der Dialyse künftig in dem neuen Bettenhaus medizinisch versorgt werden. Am 7. September wurden bei einem ersten Treffen alle Beteiligten der UMR ins Boot geholt und über den aktuellen Stand informiert.

Es ist geplant, das neue Bettenhaus 1 auf allen Ebenen an das Zentrum für Operative Medizin (Haus C) anzubinden. „Aktuell befinden sich die beauftragten Planer in der Entwurfsplanung. Danach ist die Fertigstellung des Bettenhauses für 2028 vorgesehen“, erläutert Tautorat. Über die weiteren Schritte wird das Projektmanagement in regelmäßigen Abständen im Unimedialog informieren.

Neues vom BGM: Kick-off „Gesunder Schlaf“ am 14.11.23

Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement lädt am 14. November wieder alle Mitarbeiter zu einem [Gesundheitstag](#) am Campus Schillingallee ein. Das Projektteam Verhaltensprävention hat den Schwerpunkt auf das Thema „Gesunder

Schlaf“ gelegt. Freuen Sie sich auf Sehtests, Infos zur Schlafapnoe, ein Stressscreening und progressive Muskelentspannung. Vorträge zum Thema Schlaf starten um 7 Uhr am Campus Schillingallee im Chirurgie-Hörsaal, um 11 Uhr im Hörsaal der

Doberaner Straße und um 13 Uhr im Hörsaal am Campus Gehlsdorf.

Erstmals organisiert unser BGM-Team im Januar auch einen Selbstfürsorgetag zum gesunden Schlaf. Die Anmeldung erfolgt über Ilias.

Unsere Unimedizin begrüßt neue Azubis

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen starten zukunftsorientierte Laufbahn

Insgesamt 74 junge Menschen haben sich für eine Ausbildung zum Pflegefachmann / zur Pflegefachfrau an unserer UMR entschieden. 24 der angehenden Fachkräfte kommen aus Vietnam und werden mittlerweile im sechsten Jahr innerhalb eines Integrationsprogramms ausgebildet. „Die Erfahrungen haben uns gezeigt, dass der von uns eingeschlagene Weg der Richtige ist“, sagt Pflegevorstand Annett Laban. Die vietnamesischen Azubis werden gut auf den Stationen integriert, auch wenn die Sprache eine der größten zu bewältigenden Hürden darstellt. Geduld und Nachsicht beim Pflege Nachwuchs und den Fachkräften auf den Stationen sei der Schlüssel zum Erfolg, so Laban.

Den neuen Azubis stehen nun drei aufregende Jahre bevor. Neben einem schulischen Teil lernen die Pflegefachleute im laufenden Stationsbetrieb die Grund- und Behandlungspflege. „Im engen Kontakt mit den Patienten und Angehörigen entwickeln unsere Azubis ein Gespür für das Wohlbefinden der uns anvertrauten Menschen. Und genau darauf kommt es an: Denn ein zufriedener Patient erholt sich deutlich schneller“, erklärt Annett Laban. Seit kur-



Oben: 74 junge Männer und Frauen starten an der Unimedizin ihre Laufbahn.

Rechts: 24 angehende Fachkräfte aus Vietnam haben ihr erstes Lehrjahr bei uns angetreten.



zem startet die Unimedizin Rostock die Ausbildung zum Pflegefachmann / zur Pflegefachfrau auch im Frühjahr. Die Bewerbungsphase läuft

bereits und ab 28. Oktober werden die ersten Vorstellungsgespräche geführt.

Generationenwechsel im Geschäftsbereich Technik

Mehr als dreißig Jahre waren Sekretärin Birgit Drenkhahn (62) und Matthias Heydel (63), Leiter des Fachbereichs Elektrotechnik, an unserer UMR beschäftigt. Am 31. August hatten sie ihren letzten Arbeitstag und sie wurden vom gesamten Team des Geschäftsbereiches Bau/Betriebs- und Medizintechnik gebührend verabschiedet. Beide freuen sich auf die Freizeit, die sie nun in der passiven Zeit ihrer Altersteilzeit haben werden. Während Matthias Heydel erst einmal in den Urlaub fahren möchte, freut sich Birgit Drenkhahn auf Zeit mit ihren Enkelkindern. Sie will sich außerdem wieder etwas mehr dem Gitarrespielen

widmen. Ihre Nachfolgerin ist die 27-jährige Charlotte Voss. Die Aufgaben von Matthias Heydel übernimmt ab sofort Hannes Schneider (41). „Die nächste Generation tritt eine kompetente Nachfolge an. Beide Kollegen wurden von ihren erfahrenen Vorgänger neingearbeitet und ergänzen unser gut eingespieltes Team. Birgit Drenkhahn und Matthias Heydel wünschen wir alles Gute in ihrem neuen Lebensabschnitt“, so Geschäftsbereichsleiter Tobias Mundt.



Charlotte Voss (v. l.) tritt die Nachfolge von Birgit Drenkhahn an. Die Aufgaben von Matthias Heydel wird Hannes Schneider übernehmen.

Kleines Team, große Logistik

Anspruchsvolle Patientenversorgung auf den Stationen 5 und 6 der Gastroenterologie

Die Pflege ist nicht leicht auf den Stationen 5 und 6 der Gastroenterologie. „Wir haben viele schwerkranke Patienten mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen“, erzählt Stationsleiterin Katrin Spieker. Die meisten von ihnen leiden an Lebererkrankungen, Erkrankungen im Verdauungstrakt, Bauchspeicheldrüsenerkrankungen, Gallenblasenerkrankungen und verschiedenen Tumorerkrankungen. Das führt oft zu großen Problemen bei der Nahrungsaufnahme, der Verdauung und auch der Ausscheidung. „Wir arbeiten sehr eng mit unseren Ernährungsspezialisten und den Diätassistenten zusammen, weil unsere Patienten viele verschiedene Diäten einhalten müssen“, so Schwester Katrin.

Die beiden Stationen im Südflügel der ZIM verfügen momentan über 30 Betten. Derzeit kümmert sich ein Team von zehn Schwestern und Pflegern sowie drei Pflegehelfern und Stationshilfen um die Patienten. Eine Herausforderung, wie die Stationsleiterin bestätigt: „Ohne zusätzliche Kollegen aus dem UniFlexTeam wäre die Arbeit für uns nicht zu schaffen. Sie sind immer sehr motiviert und wir schätzen auch den Erfahrungsaustausch mit ihnen sehr.“ Aufgrund der besonderen Patienten ist die Fluktuation auf den beiden Stationen recht hoch. Deshalb gibt es regelmäßige Teamevents, die das Kennenlernen verbessern und den Zusammenhalt stärken.

Ein Teil der Patienten wird von der Zentralen Notaufnahme, der ITS und der Allgemeinchirurgie auf die Stationen verlegt. Elektiv geplante Patienten werden täglich aufgenommen. Dadurch besteht ein hoher Patientendurchlauf, der mit vielen diagnostischen und therapeutischen Untersuchungen verbunden ist: Ultraschall, MRT, CT, Blutun-



Meistern gemeinsam den anspruchsvollen Stationsalltag: Steffi Schlösser (v. l.), Rolf Hasselfeld, Robin Kratzer, Jana Schielke, Julia Grams, Sylvia Plaumann, Katrin Spieker



Stationsleiterin Katrin Spieker

tersuchungen, Koloskopie oder auch Angiographien müssen täglich organisiert werden. „Wir haben im Vergleich zu anderen Stationen einen hohen koordinativen Aufwand, damit die Logistik weitgehend reibungslos funktioniert“, so Katrin Spieker. Dass ihr die Arbeit Spaß macht, ist offensichtlich: Sie arbeitet schon über 30 Jahre in dem Be-

reich und hat seit mehr als zehn Jahren die Stationsleitung inne. Mit ihrem Team ist sie auch für die Tagesklinik der Gastroenterologie zuständig. Dort werden Patienten behandelt, die nicht stationär aufgenommen werden und zu diagnostischen oder therapeutischen Untersuchungen kommen.

Besonders anspruchsvoll ist die Vorbereitung von Patienten auf Lebertransplantationen, die vorab sehr viel Diagnostik erfordert. Andere Patienten kämpfen körperlich und psychisch mit entzündlichen Darmerkrankungen, Hepathischer Enzephalopathie (Leber-Hirn-Störung) oder müssen wegen infektiöser Darmerkrankungen isoliert werden. Wer ihnen pflegerisch zur Seite stehen möchte, der ist im Team von Katrin Spieker herzlich willkommen.



IHRE BLUTSPENDE HILFT UNSEREN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

[Online-Terminbuchung](#)

Institut für Transfusionsmedizin
Waldemarstraße 21d
18057 Rostock
Tel. 0381 494 7670

Physiotherapie: Jetzt an zentralem Standort

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Angebote nutzen / Kooperation mit BGM in Planung

Unsere Physiotherapie ist seit Kurzem zentral am Campus Schillingallee zu finden - genauer gesagt im Erdgeschoss, des ZOM (Haus C) auf dem Flur der ehemaligen Radiologie. Vollumfassend und hochmodern sind die frisch sanierten Räume ausgestattet. Die Physiotherapie ist für stationäre und ambulante Patienten aller Altersgruppen geöffnet. Auch alle Kolleginnen und Kollegen können mit entsprechender Überweisung oder auf Selbstzahlerbasis die Angebote unserer Physiotherapie nutzen.

In bisher drei modern eingerichteten Behandlungsräumen bieten die Physiotherapeuten unter anderem Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Lymphdrainagen, Ultraschall- und Elektrotherapie sowie Massagen an. Zusätzlich zu dem Raum für das Gangtraining ist die Physiotherapie mit einem großen Fitnessraum mit Großgeräten ausgestattet, an denen jeder Muskelbereich trainiert werden kann und auch ein Zirkeltraining möglich ist. Imke Albrecht, Leiterin der Physiotherapie, ist stolz auf die neue Ausstattung. „Wir können unsere Patienten in freundlicher und



Imke Albrecht, Leiterin der Physiotherapie, ist begeistert von den neuen Räumen und der Ausstattung.



persönlicher Atmosphäre individuell behandeln. Dabei geht es nicht nur um die reine Symptombehandlung, sondern um eine ganzheitliche Betreuung, um so bei der Genesung zu unterstützen“, sagt sie.

Die Physiotherapie wird erweitert und in einem nächsten Schritt räumlich als Therapiezentrum mit Gruppen- und Einzelbehandlungsräumen ausgebaut. Ein Konzept zur Nutzung der neuen Räume in Kooperation mit dem Be-

trieblichen Gesundheitsmanagement ist in Arbeit, so dass künftig auch Mitarbeiter die Geräte während der Randzeiten nutzen können. Insgesamt 50 Physiotherapeuten unterstützen an unserer Unimedizin die Patienten auf dem Weg der Besserung, 26 von ihnen sind am zentralen Standort in der Schillingallee im Einsatz.

Neuer Ausbildungsberuf zum MTR bei uns gestartet

Röntgenbilder anfertigen, Patienten auf eine Untersuchung im Computertomographen vorbereiten, Bildaufnahmen auf Qualität prüfen – genau das lernen unsere neuen Azubis, die Anfang Sep-

tember bei uns in ihre Ausbildung zum Medizinischen Technologen für Radiologie (MTR) gestartet sind. Unsere UMR bietet diese Ausbildung erstmals an und trägt damit einem neuen Reform-

gesetz Rechnung, das alle medizinisch-technischen Berufe attraktiver machen möchte. Pflegevorstand Annett Laban über die neue Ausbildung: „Bisher lag die Verantwortung für die Ausbildung bei der Berufsschule, nun sind wir der offizielle Ausbildungsbetrieb.“ Sie freut sich, dass unsere UMR mit neun Azubis starten kann. In der Praxis werden die angehenden Medizinischen Technologen für Radiologie von dem erfahrenen MTR Nico Kursawe angeleitet. Er wird ihnen in den Praxisphasen alles beibringen, was es über Gerätetechnik, Einstellungstechnik, Untersuchungsorganisation, Bildbearbeitung und Abrechnung zu wissen gibt.



Praxisleiter Nico Kursawe (l.) freut sich auf die Ausbildung der neuen MTR.

Personale

Pastorin Kristina Lembcke ist seit 1. Juli Krankenhausseelsorgerin an unserem Zentrum für Nervenheilkunde in Gehlsdorf. Nach ihrem Abitur und einer Ausbildung in der Landwirtschaft studierte sie Theologie in Rostock und Halle. Anschließend besuchte Lembcke in Erfurt ein katholisches Priesterseminar und war danach zwei Jahre im Vikariat in Rerik tätig, um sich auf den Pfarrberuf vorzubereiten. Ein halbes Jahr hat sie in der Iona-Community der gleichnamigen schottischen Insel gearbeitet, bevor sie 1992 ihre erste Pfarrstelle in Gielow (Mecklenburgische Schweiz) antrat. 2003 folgte eine zweite Pfarrstelle in der Rostocker Südstadt. In den darauffolgenden Jahren war Kristina Lembcke Vertretungspastorin in verschiedenen Dorfgemeinden. Sie hat in Hamburg eine Ausbildung zur Krankenhausseelsorgerin absolviert und arbeitete zuletzt am KMG-Klinikum Güstrow in der Funktion.



Spitzenergebnis im Staatsexamen

Das erste Staatsexamen, besser bekannt als Physikum, ist nach vier Studiensemestern die erste große Herausforderung für Medizinstudenten. Die Ergebnisse der diesjährigen Prüfungen an unserer Medizinischen Fakultät sind herausragend ausgefallen: Im bundesweiten Vergleich liegt unsere Fakultät auf Platz 2 hinter Heidelberg. „So ein Spitzenergebnis hat es noch nie gegeben und wir sind sehr stolz auf unsere Studenten“, freut

sich Studiendekan Prof. Dr. Steffen Emmert. Die Medizinische Fakultät entwickelt regelmäßig neue Lehrformate, um dem ärztlichen Nachwuchs eine moderne und qualitativ hochwertige Ausbildung zu ermöglichen. „Mit solchen Formaten tragen wir dazu bei, die Lehre in allen Studiengängen der Medizinischen Fakultät stetig zu verbessern und weiterzuentwickeln“, erklärt Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand.

Gesundheitsministerin informierte zur Krankenhausreform

Gesundheitsministerin Stefanie Drese (SPD) hat bei einer Regionalkonferenz in unserem doc(k)seven zur geplanten Krankenhausreform in der Region Rostock informiert. Dabei tauschte sie sich mit den Lei-

tungen und Betriebsräten der Krankenhäuser der Region aus. „Nur im konstruktiven Dialog können wir sicherstellen, dass Mecklenburg-Vorpommerns Interessen gehört werden“, erklärte Drese.

Herzlich Willkommen im UMR-Team

Wir begrüßen unsere Verstärkung im UMR-Team: An gleich zwei Willkommensveranstaltungen wurden unsere neuen 64 beruflich erfahrenen Kolleginnen und Kollegen sowie unsere 54 frisch ausgelernten Azubis, die nun als Berufsanfänger durch-

starten, in die Welt der UMR eingeführt. Ebenfalls eingewiesen wurden zwei Trainees und sieben junge Kolleginnen und Kollegen, die ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst in der Pflege und in der Aufbereitung für Medizinprodukte absolvieren. „Wir

wünschen allen einen guten Start an unserer UMR und hoffen, dass sie in ihren Teams gut aufgenommen werden“, so Marion Matthies-Baack vom Pflegevorstand. Sie ist verantwortlich für das Onboarding der neuen Mitarbeiter.

Zur Willkommenseite geht es [hier](#).



Unsere erfahrenen Kolleginnen und Kollegen



Unsere ausgelernten und frisch übernommenen Azubis

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
13. Jahrgang, Ausgabe 10 | 2023

V.i.S.d.P.
Dr. Christiane Stehle
Vorstandsvorsitzende
und Ärztliche Vorständin

Fotos: Universitätsmedizin Rostock
Redaktion: Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de